

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 13-14

Rubrik: Was tut man nicht alles für und gegen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktionsschluss:

für GZ Nrn. 15/16, 1980, 22. Juli

Bis zu den angegebenen Daten müssen die Einsendungen bei der Redaktion, Kreuzgasse 45, Chur, sein.

Anzeigen:

bis 26. Juli im Postfach 52,
Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen

GZ

Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen
Gehörlosenbundes (SGB)
und des Schweizerischen Gehörlosen-
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

74. Jahrgang

1. Juli 1980

Nrn. 13/14

Was tut man nicht alles für und gegen?

Diesen Sommer dürfen Sie die Fehler vom letzten Jahr nicht wiederholen. Für 1979 waren unsere damaligen Ratschläge sicher die besten. 1980 sind wir eben ein ganzes Jahr weiter. Das war ein Jahr wissenschaftlicher Arbeit für und gegen. Wir nennen das Entwicklung. Sie wollen das besser wissen? Sind Sie ein Erstklässler, der dem Lehrer immer hineinschwätzt? Wenn ich Entwicklung sage, ist es nicht Geschäft.

Was ist doch alles reich an Vitaminen. Mich nimmt nur wunder, wie die Menschen leben und auch alt werden konn-

ten, ohne dass man von den Vitaminen mit den Buchstaben von A bis Z reden konnte.

Unsere Ahnen, wenn sie überhaupt gebadet haben, badeten einfach im Wasser. Wir baden in der Wanne im Schaumbad. Waren wir etwa sauberer als sie? Einer meiner Lehrer sagte: «Die Bauern auf dem Lande sind sauberer als wir alle. Sie baden in ihrem eigenen Schweiß. Der treibt den Schmutz aus den Poren ins Hemd. Die verschwitzten Hemden wirft die Bäuerin dann einfach ins Wasser.»

Unsere Ahnen waren leistungsfähig, Männer wie Frauen. Sie haben nicht gehungert. Aber Sie, passen Sie bitte nun gut auf: Sie bleiben nur leistungsfähig, wenn Sie nicht zuviel aber auch nicht zuwenig essen. Wir wissen eben etwas von Kalorien. Davon hatten unsere leistungsfähigen Vorfahren keine Ahnung. Sie haben leider eben auch nichts von harmonischer Figur gewusst. Arme, nichts wissende Grossväter und Grossmütter.

Jetzt können Sie abnehmen, ohne Ihrer Gesundheit zu schaden. Lesen Sie doch, was alles zur Erhaltung Ihrer schlanken Linie angeboten wird. Dabei haben Sie keinen Kampf gegen den Hunger zu



Wir wünschen allen viel stimmungsvolles Ferienleben.

führen. Von Durst wird nichts gesagt, weil man sicher weiss, wie herrlich so ein schöner Durst ist, wenn man ihn dann löschen kann. Aber dafür wird gesagt, dass dieses moderne Abnehmen keinen Leistungsabfall zur Folge hat.

Und da finden wir noch etwas gegen: Der Massage-Handschuh entfernt alle Fettpölsterchen an bestimmten Körperstellen. Wenn Sie gut arbeiten, können Sie etwas einbringen. Dafür muss nichts aus ihrem Geldbeutel für Entfernung unwillkommener Fettpölsterchen hinaus gehen.

Was wird da alles zur Förderung der Darmtätigkeit empfohlen? Eine gute Regel: «Gehe jeden Tag zu gleicher Zeit auf das Oertchen.» Das ist ein Rezept aus meiner privaten Hausapotheke.

Von 10 Todesfällen haben 3 als Ursache Herz- und Kreislaufversagen. Es ist also höchste Zeit, dass Sie schlank werden, sonst, ja sonst müssen Sie sich beim Schreiner ihr letztes Kleid anmessen lassen.

Bringen Sie Ihrem Körper wieder die Wirkstoffe der Natur. Trotz strengster Hausfrauenarbeit bleiben Sie schön, anziehend und jugendlich. Das gilt also nur für das weibliche Geschlecht.

Und wo kauft man das billige Gesundheitskissen oder die billige Gesundheitsmatratze, den Fussroller, das Trampelbrett gegen alle Schäden, die in Füßen, Beinen, Gelenken, Bandscheiben usw. sitzen und dort so schön reissen und zwicken?

Für Leute, die lange stehen oder gehen müssen, gibt es Luftpolsterschuhe. Fräulein Müller, die Sekretärin unseres Sportverbandes, studiert, ob man sie nicht für Hoch- und Weitsprung verwenden könnte. Aber auch für die neuesten Soldatenschuhe verspricht man sich sehr grosse Vorteile. Es geht da wirklich nicht etwa um Fusschweiss.

Zucker ist der Tod unserer schönen Zähne. Meinen tut er nichts mehr. Was ist unser süßes Lächeln ohne Zähne? Süß lächeln kann ich gar nicht mehr. Ich darf das auch nicht, sonst fallen sie hinaus, die Zähne. Es ist hart, eines Tages nur noch weiche Bananen essen zu können. Diktatoren sind allen anderen voran. Darum heisst es wohl: «Dank Amin Fluor allen Zahnpasten voran!»

Da sagt nun einer, wie jeder Bissen Brot zum Leckerbissen wird. Dabei wettern unsere Zahnärzte mit Recht so gegen alles Schleckern.

Und was macht Ihr Haar am schönsten? Sie müssen Ihre Haare nur mit dem richtigen und nicht mit dem billigsten Tönungsshampoo pflegen. Und wissen

Sie, es gibt auch Baby-Shampoo, aber nur für Babys, die behaart sind. Ja, das richtige Shampoo festigt das Haar und lässt es lebendig. Ist das nicht merkwürdig?

Welchen Lippenstift müssen Sie unbedingt kaufen, um Farben, aber auch Glanz von den Lippen erstrahlen zu lassen?

Es gibt auch Mittel, die die Augen lächelnd machen. Nicht einmal Hörende können das hören. Dafür können wir alle leuchtende Augen sehen. Aber eben, für lachende und leuchtende Augen muss man unbedingt die richtigen Mittel anwenden.

Gelogen habe ich auch schon. Merkte es meine Mutter, wurde ich rot. Und wenn ich in der Schule nichts konnte, auch das gab es bei mir, wurde ich auch rot. Ich bin einfach zu früh geboren. Heute gibt es gegen die Röte des sich Schämens ein Mittel. Lesen Sie nur weiter: Empfindliche Haut ist wie ein Barometer. Sie zeigt unsere Empfindungen an. Sie wird rot. Diese Haut braucht sorgfältige Pflege. Sie wird dann beruhigt und nicht mehr rot. Das nennt man Fortschritt.

Für welke, schlaffe und faltige Haut gibt es auch Mittel. Um solche Mittel herzustellen, gibt es Fabriken. Deren Arbeiter werden nicht so schnell arbeitslos. Wir alle wollen doch eine glatte, faltenlose, straffe Haut, auch wenn wir vielfache Grossmütter und Grossväter sind.

Und was tut man alles für die Fingernägel? Wenn es dann endlich wärmer wird, sieht man die Folgen solchen Tuns auch da und dort an Zehennägeln, die auf den Strassen herumgeführt werden.

Und gegen Bettnässen? Darüber könnte man ganze Bücher schreiben. Da habe ich einmal gesehen, wie eine geplagte Mutter ihrem 14jährigen Buben ein Fleischgericht gegen das Bettnässen gegeben hat. Halten Sie sich nun am Stuhl. Es war eine gebratene Maus. Sicher hat es so viel geholfen, wie alle die Wässerlein und Pillen, die sie schon gekauft hatte.

Was tun Sie denn, dass die honigsuchenden Bienen Ihre Süsse riechen? Wenden Sie das richtige Parfüm an, dann werden Sie umschwärmt.

Sie werden nur sicher, wenn Sie unser neues Sicherheitsmittel verwenden. Es ist ganz sicher keine Sicherheitsnadel, die Sie furchtbar ins Fleisch sticht. Es ist etwas, das Ihr Geld ohne viel Mühe aus Ihrem Geldbeutel lockt.

Trampeln Sie jeden Tag einige Kilometer auf dem Heimvelo. Sie wissen nicht,

was das ist? Das ist kein Rennvelo, aber ein Velo, das daheim in der schönen Stube oder im Schlafzimmer aufgestellt werden kann. Darauf trampelt man an Ort. Das heisst, das Velo fährt nicht mit Ihnen zur Türe oder gar durch die Wand der schönen Stube hinaus. Wichtig ist, dass die schöne Stube nicht ver-raucht ist. Wichtig ist, dass das Schlafzimmer gut durchlüftet ist. Natürlich stecken Sie sich auf dem Heimvelo zur Gemütlichkeit in der schönen Stube nicht eine Zigarette oder gar Pfeife in den Mund.

Für Adam und Eva gibt es Fitnesswochen. O je, auch das wissen Sie nicht, was das ist? Das ist Gesundheits- und Körperschulung. Selbstverständlich in einem Hotel an einem Höhenkurort. Sie dürfen sich während dieser Schulungszeit doch nicht im Haushalt oder im Hausgärtchen überanstrengen. Also, diese Schulung findet in erstklassiger Höhenluft statt. Sie kann in kaltes oder warmes Wasser verlegt werden, ja sogar in ein türkisches Dampfbad. Fragen Sie mich ja nicht, was das ist. Sicher ist es nicht in der Türkei, und Türken werden keine dabeisein.

Was, Sie werden vor lauter Heim- und Pflegemittel noch nervös. Das tut mir leid. Aber nur keine Angst, nur keinen Kummer. Auch dagegen gibt es Pillen und Tränklein, die guten Geist enthalten. Davon müssen Sie unbedingt nehmen. Nervöse machen nämlich die ganze Umgebung nervös. Man nennt das Kettenreaktion. Und schon wieder wissen Sie nicht, was das ist. In meinem Lexikon steht: Kettenreaktion, 1. in der Chemie, und dann heisst es da etwas von einer Lawine, und 2. in der Kernspaltung. Das lassen wir aber lieber beiseite. Dazu habe ich eine viel einfachere Erklärung, als diese Kernspalter. Stellen Sie Dominosteine in langer Einerkolonne auf, bis der letzte Stein aufgestellt ist. Dann geben Sie dem ersten, vordersten «Soldaten» einen Schupf. Und dann haben Sie die Kettenreaktion.

Zum Schluss habe ich für meine lieben Leser ein Inserat ausgeschnitten. Da heisst es: «Auch Sie sollten den Rabendukaten-Anhänger besitzen. Dem Rabendukaten wurde im Mittelalter heilsame Wirkung nachgesagt. Diesem echt vergoldeten originellen Anhänger mit 70 cm langer, echt vergoldeter Kette, wird eine «nostalgische Rezeptur» aus vergangener Zeit mitgegeben. Dieser Anhänger für jede gepflegte Dame — der Redaktor empfiehlt ihn auch den Herren. Sie können ihn versteckt unter dem Tag- oder Nachthemd tragen — ist für Fr. 18.50 erhältlich.»

Zusammengelesen
aus unseren Illustrierten